

Ethik-Code des Rheinischen Turnerbundes

Präambel

In einer sich rasant wandelnden, globalisierten Welt leisten Turnvereine und Turnverbände in Deutschland einen unverzichtbaren Beitrag zur demokratischen und nachhaltigen Entwicklung. Dies erfordert verantwortliches Handeln auf der Grundlage von Toleranz, Transparenz, Integrität und Partizipation als Prinzipien der guten Vereins- und Verbandsführung (Good Governance). Damit knüpft der Rheinische Turnerbund an die demokratischen und emanzipatorischen Traditionen der Turnbewegung in zeitgemäßer Weise an.

Die im nachfolgenden Ethik-Code definierten Werte und Grundsätze bestimmen das Verhalten und den Umgang miteinander innerhalb des Rheinischen Turnerbundes und gegenüber Außenstehenden. Der Ethik-Code ist für alle ehrenamtlichen sowie hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rheinischen Turnerbundes verbindlich.

1. Toleranz, Respekt und Würde

Toleranz und Wertschätzung sind die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander. Gegenseitiger Respekt sowie die Wahrung der persönlichen Würde und der Persönlichkeitsrechte gewährleisten eine faire, kooperative Zusammenarbeit und sichern die Einheit in der Vielfalt in der Turnbewegung. Jede Diskriminierung insbesondere in Bezug auf ethnische Herkunft, Nationalität, Religion, Alter, Geschlecht, sexuelle Neigung, Behinderung oder politische Haltung ist unzulässig. Belästigungen jeglicher Art werden nicht toleriert.

2. Nachhaltigkeit und Verantwortung für die Zukunft

Der Rheinische Turnerbund verpflichtet sich im Interesse der Zukunftssicherung für nachfolgende Generationen zu einer umfassenden nachhaltigen Verbandspolitik, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte angemessen berücksichtigt.

3. Null-Toleranz-Haltung

Regeltreue und Fairplay sind wesentliche Elemente im Sport. Geltende Gesetze sowie sonstige interne und externe Richtlinien und Regeln sind einzuhalten. Gegenüber Rechts- und Pflichtverstößen, insbesondere Doping und Wettkampfmanipulationen, hat der Rheinische Turnerbund eine Null-Toleranz-Haltung.

4. Transparenz

Alle für den Rheinischen Turnerbund und dessen Aufgaben relevanten Entscheidungsprozesse sowie die zugrunde gelegten Fakten werden mit größtmöglicher Transparenz und Sorgfalt behandelt. Dies betrifft insbesondere alle finanziellen sowie personellen Entscheidungen. Vertraulichkeit sowie datenschutzrechtliche Vorgaben werden beachtet.

5. Integrität

Integrität setzt objektive und unabhängige Entscheidungsfindung voraus. Wenn persönliche – ideelle oder wirtschaftliche – Interessen bei einer für den Rheinischen Turnerbund zu treffende Entscheidung berührt werden („Interessenkonflikt“), sind diese offenzulegen. Einladungen, Geschenke und sonstige materielle oder ideelle Vorteile dürfen nur im vorgegebenen Rahmen¹ in transparenter Weise angenommen oder gewährt werden. Die Interessenvertretung für den Rheinischen Turnerbund erfolgt in transparenter und verantwortlicher Weise.

6. Beteiligung

Demokratische Mitgliederrechte gewährleisten der pluralistischen Struktur entsprechende zukunftsweisende Entscheidungen. Dies gilt insbesondere auch für die Einbindung von Kindern, Jugendlichen und Aktiven sowie beteiligter Interessengruppen (Stakeholder) in zielgruppengerechter Form.

7. Turnerinnen und Turner im Mittelpunkt

Die Turnerinnen und Turner jeden Alters - im Freizeit- und Gesundheitssport, im Breiten- und Spitzensport - in den Mitgliedsvereinen stehen im Mittelpunkt des Engagements im Rheinischen Turnerbund. Sie auf der Grundlage dieses Ethik-Codes zu unterstützen und zu fördern ist das Ziel aller Verantwortlichen im Rheinischen Turnerbund.

Der Hauptausschuss am 12.10.2024 hat entschieden, den Ethik Code² der Mitgliederversammlung am 23.02.2025 zur Beschlussfassung vorzulegen.

¹ siehe Verhaltensrichtlinien

² Der Ethik-Code des Rheinischen Turnerbundes basiert auf dem Ethik-Code für den Deutschen-Turnerbund.